

Die Gedanken sind frei

Die Ge - dan - ken sind frei! Wer kann sie er - ra - ten? Sie
flie - hen vor - bei wie nächt - li - che Schat - ten. Kein
Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er - schies - sen; Es
blei - bet da - bei: Die Ge - dan - ken sind frei!

1. Die Gedanken sind frei! Wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen;
Es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei.
2. Ich denke, was ich will und was mich beglückt,
Nur alles in der Still und wie es sich schicket.
Man kann ja im Herzen stets lachen und scharzen
Und denken dabei: Die Gedanken sind frei.
3. Und sperrt man mich ein in finsternenb Kerker,
Das alles sind rein vergebliche Werke;
Denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
Und Mauern entzwei. Die Gedanken sind frei.
4. Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allen;
Sie tut mir allein am besten gefallen.
Bei einem Glas Wein bin ich nicht alleine;
Mein Mädchen dabei. Die Gedanken sind frei.